

Besuch der Grünen Woche in Berlin und der Demo „Wir haben Agrarindustrie satt“

Die Grüne Woche (IGW) fand dieses Jahr vom 18. – 27. Januar statt, die Demo war am 19. Januar. Die Grüne Woche ist eine in ihrer Ausrichtung einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus. Gleichzeitig ist die IGW der Ausgangspunkt für das Global Forum For Food And Agriculture (GFFA) mit der Teilnahme von über 60 Ressortministern. Also wirtschaftspolitisch ziemlich hoch aufgehängt mit hochkarätig besetzten Kongressen, Konferenzen und Fachveranstaltungen.

Nahrungs- und Genussmittelproduzenten aus aller Welt nutzen die IGW in Form von Ländergemeinschaftsschauen und Produktmärkten als Absatz- und Testmarkt sowie zur Imagefestigung. So waren auch der Deutsche Imkerbund e.V. und von seinen Unterorganisationen die beiden Landesverbände Brandenburg und Berlin vertreten.

Dem Konsumtrend folgend, nimmt die Regionalität einen immer stärkeren Platz ein. Auf der IGW gewinnen die Themen nachwachsende Rohstoffe, Bio, Fair Trade und ländlicher Raum genau wie der Gartenbereich immer weiter an Bedeutung. Im Rahmenprogramm im landwirtschaftlichen Bereich zeigt die IGW neben dem Erlebnisbauernhof Tierschauen mit gefährdeten Nutztierassen sowie Direktvermarkter und nachwachsende Rohstoffe.

Die Internationale Grüne Woche präsentiert sich in jährlichem Turnus im Januar auf dem Messegelände in 26 Hallen am Funkturm in Berlin und wird von ca. 420.000 Menschen, Verbraucher und Fachleuten, besucht und von der Politik auch wahrgenommen. So ist sie das richtige Forum für den öffentlichen Protest gegen die Agrarlobby mit Agrarindustrie, Agrarchemie, Monokultur, Massentierhaltung und vor allem deren Subvention aus Steuergeldern. (Fördergelder müssen viel mehr nach der ökologischen Verträglichkeit und Wertigkeit in der Landbewirtschaftung angemessen verteilt werden.)

An der Demo am Samstag, 19. Januar, ab 11 Uhr vom Berliner Hauptbahnhof durch das Regierungsviertel bis zum Kanzleramt nahmen nach Lautsprecherdurchsage 25.000 Personen teil. Aufgerufen hatten dazu die großen Umwelt- und Naturschutzverbände sowie die verschiedensten Vereine. (Ich hab auch eine Gruppe mit Kochmützen gesehen, in der auch die durchs Fernsehen bekannte „Bioköchin“ Sara Wiener mitmarschierte.) In diesem Jahr waren auch die Imker mit einer durchaus sehenswerten Abteilung, die sich an zweiter Stelle hinter dem Bund für Umwelt und Naturschutz einreite, vertreten. Höhepunkt war die pointierte Protestrede des Vorsitzenden des BUND auf der Veranstaltungstribüne vorm Bundeskanzleramt, zwischen links Kanzleramt und rechts Schweizer Botschaft. Ein Appell ging auch an den Verbraucher: Mit seinem Verhalten ist er eine unüberhörbare und unübersehbare Macht (einer Erkenntnis, gegen die ich beim wöchentlichen Einkauf immer wieder verstoße oder der ich immer wieder entspreche, im Interesse der herrschenden Zustände).

Am Montag, 21. Januar, habe ich in der Tagespresse in Berlin nichts von der Demo am Samstag gelesen, aber jetzt im Internet eine Meldung in „Der Tagesspiegel Berlin“ gefunden. Außerdem habe ich vom Protestmarsch einige Fotos mitgebracht.

Berlin und der Anlass sind immer eine Reise wert. Die nächste IGW findet vom 17. – 26. Januar 2014 statt, und sicher gibt es wieder die Demo „Wir haben es satt“.

Bochum, den 6. Februar 2013

Norbert Froelich